

# Turnier dokumentiert hohen Leistungsstand

**Rastatt (tao)** – Hundeführerin Janina Arndt und ihre fünfjährige Hündin Senta sind ein eingespieltes Team. Mit fliegenden Ohren springt das Tier durch den Reifen. Senta pest in Blitzgeschwindigkeit durch den kleinen Tunnel, durch die blauen und roten Salomstäbe, über Wippen und Brücken. Bereits mehrere Male hat sie mit ihrem Frauchen an den Agility-Turnieren in der Reithalle Fohlenweide teilgenommen. „Weil es einfach Spaß macht“, sagt Janina Arndt.

Bereits zum fünften Mal wurde in Rastatt am Sonntag eine von insgesamt fünf Etappen der „Agility Jump Off-Tour“ (AJO-Tour) durchgeführt. Ausgerichtet wurde die vierte Etappe, bei der rund 200 flinke Vierbeiner in den Größen Mini, Midi und Maxi an den Start gingen, vom Allgemeinen Hundesport-Klub (AHK) Rastatt. Veranstalter des beliebten internationalen Hal-

lencups, der im Raum Südbaden jährlich im Winterhalbjahr stattfindet, ist der Südwestdeutsche Hundesportverband.

„Agility ist dem Springreiten nachempfunden“, erläutert Ute Bähr, stellvertretende Vorsitzende des AHK Rastatt. Die Hunde durchlaufen den Parcours frei neben dem Halter, der sich nur über Sicht- und Hörzeichen mit dem Hund verständigt. Berührungen sind dabei nicht erlaubt. Gestartet wird in verschiedenen Größen- und Könnens-Klassen, von A 1 (Anfänger) bis A 3 (Könnler). Es gilt, die verschiedenen Hinderparcours fehlerfrei und möglichst schnell zu durchlaufen und kräftig Punkte zu sammeln. „Es ist toll zu sehen, wie gut Mensch und Hund zusammenarbeiten“, schwärmt Ute Bähr. „Das Turnier soll die Arbeit mit den Hunden darstellen und den hohen Leistungsstand dokumentieren.“



Die Hunde durchlaufen den Parcours frei neben dem Halter.